

DIE ZEHN GEBOTE

Wie man in einer finnischen Waldhütte übernachtet

Text: Magnus Londen Foto: Jouni Laaksonen

EINFACHE ÜBERNACHTUNGSHÜTTEN. Frei zugänglich für jeden. Unverschlossen. Ganzjährig geöffnet. In der finnischen Wildnis ist das Wirklichkeit. Aber wie ist das überhaupt möglich? Wir haben den wichtigsten Experten für Wildnishütten (finnisch »autiotupa«) befragt. Er heißt Jouni Laaksonen und hat von einigen Jahren den maßgeblichen Hüttenführer für Finnland verfasst. Er sagt:

»Es gibt in Finnland eine uralte Tradition der offenen Türen, und deshalb werden Hütten aus Steuermitteln finanziert. Ich finde das geradezu fantastisch.«

Und funktioniert es?

»In den Hütten, die in der Nähe von Landstraßen und Hotelzentren liegen, werden die Gäste immer nachlässiger, sie hacken kein Feuerholz mehr für den Nachfolger und räumen nicht auf, bevor sie gehen. Aber dort, wo man nur auf Skiern oder als Wanderer hinkommt, hat man es ausnahmslos mit netten, ordentlichen

Leuten zu tun, die mit den Hütten und der Tradition verantwortungsvoll umgehen.«

Warum muss das System der kostenlosen Hütten erhalten bleiben?

»Weil es die Schwelle senkt, die man überwinden muss, um in die Wälder hinauszuwandern, und weil es uns dabei hilft, die Natur respektieren zu lernen. Aber es geht auch darum, unsere Geschichte zu bewahren. Die Hütten sind unter anderem von Rentierhütern, Goldgräbern, Waldarbeitern, Waldbrandwachen und Grenzschützern erbaut worden – es handelt sich also um Monumente einer vergangenen Epoche in der Wildnis.«

Auf Ihrer Website sind 424 Hütten allein in der nordfinnischen Wildnis dokumentiert. Welche ist Ihre Lieblingshütte?

»Eine verrückte Frage. Im Augenblick ist es jedenfalls Anterinmukka, im Nationalpark Urho Kekkonen. Das ist

eine stattliche Villa, im traditionellen Stil aus dicken Kiefernstämmen erbaut. Als Zugabe findet man dort eine stimmungsvolle Strandsauna.«

Können Sie uns noch einen guten Rat mitgeben?

»Einige der Hütten sind in der Hochsaison besonders beliebt, das heißt im Vorfrühling und im Spätsommer, da können dort ziemlich viele Leute unterwegs sein. Aber richtig voll wird es nur selten, und man hat ja die Auswahl zwischen vielen Hütten. In anderen Jahreszeiten ist man oft ganz allein...«

Unter www.outdoors.fi kann man sich (auf englisch) über Nationalparks und Hütten in der finnischen Wildnis informieren. Das Buch von Jouni Laaksonen und Seppo Partanen über Nordfinnlands Hütten heißt »Autiotuvat«, ist aber leider vorläufig nur in finnischer Sprache erhältlich (Edita, 2003).

10 GEBOTE DES WANDERERS

Nimm Rücksicht! Respektiere die anderen! Seit den fünfziger Jahren gibt es Regeln und einen Verhaltenskodex für Hüttengäste in der finnischen Wildnis. Die Regeln nennt man im Volksmund »Kulkijan käsky« (Wanderers Gebote). In Finnland sagt man nicht »seien Sie doch bitte so freundlich«, sondern erklärt ohne Umschweife, was zu tun und zu lassen ist. Hier sind also die zehn wichtigsten »Gebote«:

1. Kontrolliere immer zuerst, ob

der Ofen in Ordnung ist.

2. Wer zuletzt kommt, hat zuerst Anspruch auf einen Schlafplatz. Wer früher da war, hatte ja schon Gelegenheit, sich aufzuwärmen, und kann zur Not draußen im Zelt schlafen. Denk trotzdem daran, dass normalerweise alle in der Hütte Platz haben – mit etwas gutem Willen.

3. Tritt nicht als Störenfried auf. Respektiere die anderen. Und sag, wer du bist.

4. Wer andere bestiehlt oder etwas aus der Hütte entwendet, begeht nicht nur eine Straftat,

sondern verhält sich auch äußerst feige und gemein.

5. Lass immer mindestens soviel Brennholz in der Hütte, wie du bei der Ankunft vorgefunden hast. Kleine, längliche Holzscheite, mit denen man leicht ein Feuer anzünden kann, sollten immer vorhanden sein. Man kann nie wissen, wie durchgefroren und erschöpft der nächste Gast ist.

6. Lass immer eine Schachtel Streichhölzer liegen, mit Plastik gegen Feuchtigkeit geschützt.

7. Hinterlasse die Hütte aufgeräumt und sauber. Gehe

mit Pflanzen und Tieren in der Umgebung respektvoll um.

8. Schreib deinen Namen ins Gästebuch, mit Datum, und notiere, wohin du unterwegs bist.

9. Lass deinen Rucksack draußen vor der Hütte, denn drinnen nimmt er zuviel Platz weg.

10. Lass niemals Abfall zurück. Leere vor dem Aufbruch sämtliche Gefäße aus und drehe sie um. Mach alle Türen hinter dir zu.

Weitere Anweisungen findet man in den besonderen Hüttenregeln, die jeweils an die Wand geheftet sind.

